

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Geschäftsführung
Frau Radke

Telefon: (0221) 221-97327

Fax: (0221) 221-97320

E-Mail: monika.radke@stadt-koeln.de

Datum: 26.11.2014

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Porz** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 20.11.2014, 17:00 Uhr bis 21:20 Uhr, Bezirksrathaus Porz, Rathaussaal, Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70, 51143 Köln

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Henk Benthem van CDU

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Hans Josef Bähler	CDU
Herr Werner Marx	CDU
Frau Marlis Meurer	CDU
Frau Birgitt Ogiermann	CDU
Frau Sabine Stiller	CDU
Herr Thomas Werner	CDU
Herr Jürgen Auth	SPD
Herr Simon Bujanowski	SPD
Herr Ulf Florian	SPD
Herr Christian Joisten	SPD
Herr Thomas Korte	SPD
Herr Andreas Weidner	SPD
Frau Regina Pischke	GRÜNE
Herr Dieter Redlin	GRÜNE
Frau Elvira Bastian	FDP
Herr Wilhelm Geraedts	AfD
Herr Karl-Günther Eberle	DIE LINKE
Frau Regina Wilden	pro Köln

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Frank Schneider SPD

Verwaltung

Herr Bürgeramtsleiter Norbert Becker

Herr Uwe Kaven

Herr Hartmut Sorich

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Olaf Klömpken
Herr Uwe Schnütgen

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Herr Dr. Nils Helge Schlieben	CDU	
Herr Michael Frenzel	SPD	
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Jochen Ott	SPD	
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes		SPD
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE.	
Frau Sylvia Laufenberg	FDP	
Herr Hendrik Rottmann	AfD	

Herr Bezirksbürgermeister van Benthem begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass es zwei Anträge auf Durchführung einer Aktuellen Stunde gibt. Die Fraktionsvorsitzenden waren vor der Sitzung gebeten worden, sich zu einigen, ansonsten muss strittig abgestimmt werden.

Nach einer kurzen Unterbrechung der noch nicht begonnenen Sitzung ziehen die Fraktionen SPD und Grüne ihren Antrag auf Aktuelle Stunde zurück und der Antrag der CDU, Durchführung einer Aktuellen Stunde zum Thema Flüchtlinge wird **TOP A** auf der Tagesordnung.

Zu Stimmzählerin und Stimmzählern werden benannt, Herr Weidner, Herr Werner und Frau Wilden.

Die CDU Fraktion stellt einen Dringlichkeitsantrag vor und begründet die Dringlichkeit. **Die Dringlichkeit wird mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, Grüne und Herrn Eberle (Linke) festgestellt** und der Antrag wird zu **TOP 6.20** auf der Tagesordnung.

Nachträglich auf die Tagesordnung werden weiterhin aufgenommen:

A - Aktuelle Stunde

.Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 2.1: Rundbank Goethestraße
AN/1622/2014

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion: Bereitstellung eines konkreten Budgets für alle Bezirksvertretungen aus den Haushaltsmitteln 2015 für den Bürgerhaushalt 2015
wird dann TOP 6.20

- 6.1 Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Irisweg in Zündorf durch Beseitigung von Gefahrenpunkten - aus den letzten Sitzungen geschoben
AN/0321/2014
- Änderungsantrag der CDU-Fraktion** zu TOP 6.1 - Verbesserung der Verkehrssituation Irisweg
AN/1623/2014
- 6.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Sportanlage des Schulzentrums Zündorf: Kurzfristige Optimierung der Wasserableitung und Aufnahme in die Prioritätenliste Kunstrasenplätze der Stadt Köln
AN/1532/2014
- 6.2.1 **Stellungnahme der Verwaltung:** Sportanlage des Schulzentrums Zündorf hier: kurzfristige Optimierung der Wasserableitung und Aufnahme in die Prioritätenliste Kunstrasenplätze der Stadt Köln
3509/2014
- 6.3 Antrag von Frau Bastian (FDP): Erweiterung des P&R-Platzes Kaiserstraße am Bahnhof Porz am Rhein.
AN/1537/2014
- 6.4 Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Lülisdorfer Str. in Porz-Langel. - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1246/2014
- 6.5 Antrag der SPD-Fraktion: : Prüfung möglicher Maßnahmen zur Verbesserung Verkehrssituation Hans- Karlscheuer- Str.
AN/1533/2014
- 6.6 Antrag der Fraktion Die Grünen: Radweg Ulrikenstraße
AN/1534/2014
- 6.7 Antrag von Frau Bastian (FDP): Verlegung der Fahrradboxen am Standort Bahnhof Porz, Kaiserstraße neben die bestehende Fahrrad-Abstellanlage.
AN/1539/2014
- 6.8 Antrag der CDU-Fraktion: Aufwertung von Plätzen in Porz - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1262/2014

- . **Änderungsantrag der Grünen zu TOP 6.8**
AN/1558/2014
- 6.9 Antrag der SPD-Fraktion: Sanierung Eulenbrunnen in Porz-Langel
AN/1535/2014
- 6.10 Antrag der Fraktion Die Grünen: Sanierung Eulenbrunnen Langel
AN/1536/2014
- 6.11 Antrag von Frau Bastian (FDP): Aufnahme in den Winterdienst: Siebengebirgsallee in Köln-Porz-Wahn
AN/1540/2014
- 6.11.1 Winterdienst an der Siebengebirgsallee in Köln-Porz-Wahn - Stellungnahme der Verwaltung
3452/2014
- 6.12 **Aktualisierter Antragstext: Antrag der CDU-Fraktion:** Handlungskonzept für Porz-Finkenberg aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1263/2014
- . **Änderungsantrag der SPD- Fraktion zu TOP 6.12 - Handlungskonzept für Porz-Finkenberg**
AN/1620/2014
- 6.13 Antrag der CDU-Fraktion: Befestigung des Parkplatzes am Hirschgraben neben der Festwiese in Porz-Eil - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1267/2014
- 6.14 Antrag der CDU-Fraktion: : Namensgebung für die Festwiese in Porz-Eil
AN/1542/2014
- 6.15 Antrag der CDU-Fraktion: Befestigung des Parkplatzes an der Jäger Straße/Heumarer Straße in Porz-Eil
AN/1543/2014
- 6.16 Antrag der CDU-Fraktion: Pflasterbelag in der Straße „An der Sparkasse“ in Porz-Mitte
AN/1544/2014
- 6.17 Antrag der CDU-Fraktion: Stollwerckstraße in Porz-Westhoven
AN/1545/2014
- 6.18 Antrag der CDU-Fraktion: Verkehrssituation in Köln- Porz, Zündorf-Süd
AN/1546/2014

- . **Änderungsantrag der SPD-Fraktion** zu TOP 6.18 - Verkehrssituation Porz-Zündorf
AN/1619/2014
- 6.19 Antrag der CDU-Fraktion: Fährbetrieb in Höhe Köln-Porz/ Zündorf Süd
AN/1556/2014
- 7.1.3 Aufwertung von zentralen Plätzen in Stadtbezirken, Mittelvergabe im Stadtbezirk Porz
3387/2014
- 7.1.4 Sportlerehrung 2014
3389/2014
- 7.1.5 Mittelvergabe Partnerschaftsverein 2014
3391/2014
- 7.1.6 Demontage der Lichtsignalanlage Rolandstraße / Bushaltestelle und Ersatz durch eine alternative Betriebsform
3073/2014
- 7.1.7 Partnerschaftsverein Porz
3461/2014
- 7.1.8 Karnevalssitzung des Bürgeramtes Porz für Senioren im Stadtbezirk Porz
3493/2014
- 8.1.1 Alte Burgstraße
hier: Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 01.04.2014, TOP 8.2.2
1350/2014
- 8.2.1 Anfrage von Frau Bastian (FDP): Nutzung von Fahrradboxen am Standort Bahnhof Porz
AN/1538/2014
- 8.2.2 Anfrage von Frau Bastian (FDP): Pflegeleichte Grünflächen innerhalb des Stadtbezirkes Porz
Hier: Steinbeete
AN/1541/2014
- 8.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion: Verkehrssituation Hauptstraße/ Loorweg/ Ranze-ler Str./ Schmittgasse in Zündorf
AN/1557/2014
- 8.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion: Wohnungsaufsichtsgesetz (WAG NRW)
AN/1581/2014

8.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion: Beantwortung der Anfrage zum Sachstandsbericht zu Porz-Mitte in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.07.2014 AN/1582/2014

8.2.5.1 Machbarkeitsstudie für die Porzer Innenstadt und Übernahme des ehemaligen Hertie-Kaufhauses
Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung am 20.11.2014
hier: Beantwortung der Anfrage zum Sachstandsbericht zu Porz-Mitte in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.07.2014 3530/2014

9.2.8 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2015 3406/2014

9.2.9 Wohnungsbaumaßnahme Zündorf-Süd 3257/2014

9.2.10 Stadtverschönerungsprogramm 2013 für den Bezirk Porz 2590/2014

9.2.11 Absolutes Haltverbot am/vor Parkplatz in Porz-Ensen
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 21.10.2014, TOP 6.12 3480/2014

Die TOP 6.8, 6.9, 6.10 und 6.13 werden in die Vorlage zu TOP 7.1.3 eingearbeitet und sind nach Beschlussfassung erledigt.

TOP 7.1.1 soll geschoben werden, bis der Termin mit dem Fahrradbeauftragten in den nächsten Wochen (für Poll) stattgefunden hat.

TOP 7.1.2 wird an die Verwaltung zurückgegeben mit der Bitte um Wiedervorlage, wenn das Bauvorhaben südliche Friedensstraße konkret wird.

TOP 7.2.1 soll ebenfalls wegen Beratungsbedarfs und Fragen an die Fachverwaltung geschoben werden.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A - Aktuelle Stunde

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Entfernung einer Rundbank Goethestraße 1 (Az.: 02-1600-37/14)
2885/2014

. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 2.1: Rundbank Goethestraße
AN/1622/2014

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

6.1 Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Irisweg in Zündorf durch Beseitigung von Gefahrenpunkten - aus den letzten Sitzungen geschoben
AN/0321/2014

. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 6.1 - Verbesserung der Verkehrssituation Irisweg
AN/1623/2014

6.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Sportanlage des Schulzentrums Zündorf: Kurzfristige Optimierung der Wasserableitung und Aufnahme in die Prioritätenliste Kunstrasenplätze der Stadt Köln
AN/1532/2014

- 6.2.1 Stellungnahme der Verwaltung: Sportanlage des Schulzentrums Zündorf hier: kurzfristige Optimierung der Wasserableitung und Aufnahme in die Prioritätenliste Kunstrasenplätze der Stadt Köln
3509/2014
- 6.3 Antrag von Frau Bastian (FDP): Erweiterung des P&R-Platzes Kaiserstraße am Bahnhof Porz am Rhein.
AN/1537/2014
- 6.4 Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Lülisdorfer Str. in Porz-Langel. - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1246/2014
- 6.5 Antrag der SPD-Fraktion: : Prüfung möglicher Maßnahmen zur Verbesserung Verkehrssituation Hans- Karlscheuer- Str.
AN/1533/2014
- 6.6 Antrag der Fraktion Die Grünen: Radweg Ulrikenstraße
AN/1534/2014
- 6.7 Antrag von Frau Bastian (FDP): Verlegung der Fahrradboxen am Standort Bahnhof Porz, Kaiserstraße neben die bestehende Fahrrad-Abstellanlage.
AN/1539/2014
- 6.8 Antrag der CDU-Fraktion: Aufwertung von Plätzen in Porz - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1262/2014
- . Änderungsantrag der Grünen zu TOP 6.8
AN/1558/2014
- 6.9 Antrag der SPD-Fraktion: Sanierung Eulenbrunnen in Porz-Langel
AN/1535/2014
- 6.10 Antrag der Fraktion Die Grünen: Sanierung Eulenbrunnen Langel
AN/1536/2014
- 6.11 Antrag von Frau Bastian (FDP): Aufnahme in den Winterdienst: Siebengebirgsallee in Köln-Porz-Wahn
AN/1540/2014
- 6.11.1 Winterdienst an der Siebengebirgsallee in Köln-Porz-Wahn - Stellungnahme der Verwaltung
3452/2014

- 6.12 Aktualisierter Antragstext: Antrag der CDU-Fraktion: Handlungskonzept für Porz-Finkenbergr aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1263/2014
- . Änderungsantrag der SPD- Fraktion zu TOP 6.12 - Handlungskonzept für Porz-Finkenbergr
AN/1620/2014
- 6.13 Antrag der CDU-Fraktion: Befestigung des Parkplatzes am Hirschgraben neben der Festwiese in Porz-Eil - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1267/2014
- 6.14 Antrag der CDU-Fraktion: : Namensgebung für die Festwiese in Porz-Eil
AN/1542/2014
- 6.15 Antrag der CDU-Fraktion: Befestigung des Parkplatzes an der Jäger Straße/Heumarer Straße in Porz-Eil
AN/1543/2014
- 6.16 Antrag der CDU-Fraktion: Pflasterbelag in der Straße „An der Sparkasse“ in Porz-Mitte
AN/1544/2014
- 6.17 Antrag der CDU-Fraktion: Stollwerckstraße in Porz-Westhoven
AN/1545/2014
- 6.18 Antrag der CDU-Fraktion: Verkehrssituation in Köln- Porz, Zündorf-Süd
AN/1546/2014
- . Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 6.18 - Verkehrssituation Porz-Zündorf
AN/1619/2014
- 6.19 Antrag der CDU-Fraktion: Fährbetrieb in Höhe Köln-Porz/ Zündorf Süd
AN/1556/2014
- 6.20 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion: Bereitstellung eines Budgets für alle Bezirksvertretungen aus den Haushaltsmitteln 2015 für den Bürgerhaushalt 2015
AN/1627/2014

7 Verwaltungsvorlagen

- 7.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 7.1.1. Neuordnung des öffentlichen Parkraums im Bereich der Siegburger Straße von Raiffeisenstraße bis Salmstraße in Köln-Poll - zur letzten Sitzung versandt, war TOP 7.1.5
3572/2012

Änderungsantrag der Grünen zu TOP 7.1.1
AN/1559/2014
 - 7.1.2 Achtung - zum Teil neue Vorlagen! Demontage der Lichtsignalanlage Friedensstraße/Mühlenweg und Ersatz durch eine alternative Betriebsform - zur letzten Sitzung versandt, war 7.1.8
2812/2014
 - 7.1.3 Aufwertung von zentralen Plätzen in Stadtbezirken, Mittelvergabe im Stadtbezirk Porz
3387/2014
 - 7.1.4 Sportlerehrung 2014
3389/2014
 - 7.1.5 Mittelvergabe Partnerschaftsverein 2014
3391/2014
 - 7.1.6 Demontage der Lichtsignalanlage Rolandstraße / Bushaltestelle und Ersatz durch eine alternative Betriebsform
3073/2014
 - 7.1.7 Partnerschaftsverein Porz
3461/2014
 - 7.1.8 Karnevalssitzung des Bürgeramtes Porz für Senioren im Stadtbezirk Porz
3493/2014
- 7.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 7.2.1 Aufhebung des Bebauungsplanes 74397/02 und seiner 1. und 2. Änderung - Einleitungs- und Offenlagebeschluss - Arbeitstitel: Josefstraße in Köln-Porz
2633/2014

- 7.2.2 Verschiebung der Ortsdurchfahrtsgrenze auf der Siegburger Straße (L82) in Köln-Poll
2759/2014
- 7.2.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 77349/04
Arbeitstitel: "GE westlich Linder Kreuz" in Köln-Porz-Lind, 3. Änderung
2841/2014
- 8 Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 8.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 8.1.1 Alte Burgstraße
hier: Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 01.04.2014, TOP
8.2.2
1350/2014
- 8.2 Neue Anfragen
- 8.2.1 Anfrage von Frau Bastian (FDP): Nutzung von Fahrradboxen am Standort Bahnhof Porz
AN/1538/2014
- 8.2.2 Anfrage von Frau Bastian (FDP): Pflegeleichte Grünflächen innerhalb des Stadtbezirkes Porz
Hier: Steinbeete
AN/1541/2014
- 8.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion: Verkehrssituation Hauptstraße/ Loorweg/ Ranze-ler Str./ Schmittgasse in Zündorf
AN/1557/2014
- 8.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion: Wohnungsaufsichtsgesetz (WAG NRW)
AN/1581/2014
- 8.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion: Beantwortung der Anfrage zum Sachstandsbe-richt zu Porz-Mitte in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.07.2014
AN/1582/2014
- 8.2.5.1 Machbarkeitsstudie für die Porzer Innenstadt und Übernahme des ehemali-gen Hertie-Kaufhauses
Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung am 20.11.2014
hier: Beantwortung der Anfrage zum Sachstandsbericht zu Porz-Mitte in der Sitzung der Be-zirksvertretung Porz vom 03.07.2014
3530/2014

9 Mitteilungen

- 9.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 9.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 9.2.1 Jahresbericht 2013 Landschaftswacht Herr Glöckner Wahner Heide
2532/2014
 - 9.2.2 Busanbindung des Waldbadviertels in Köln-Ostheim
2600/2014
 - 9.2.3 Fahrradverleihsystem der KVB
2659/2014
 - 9.2.4 Achter Statusbericht zum Ausbau der Kinderbetreuung in Köln - zentral ver-
schickt per Sammelumdruck um 14.10. -
2962/2014
 - 9.2.5 Bürgerhaushalt 2015 - Fortführung des Verfahrens
3156/2014
 - 9.2.6 Neues Stadtrecht: Verbote in Parkanlagen
3281/2014
 - 9.2.7 Abschlussdokumentation über die Entwicklung im Sanierungsgebiet Finken-
berg in Köln-Porz
Verteilung von Druckexemplaren an die Mitglieder des Stadtentwicklungs-
ausschuss und der Bezirksvertretung Porz
3086/2014
 - 9.2.8 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2015
3406/2014
 - 9.2.9 Wohnungsbaumaßnahme Zündorf-Süd
3257/2014
 - 9.2.10 Stadtverschönerungsprogramm 2013 für den Bezirk Porz
2590/2014
 - 9.2.11 Absolutes Haltverbot am/vor Parkplatz in Porz-Ensen
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 21.10.2014,
TOP 6.12
3480/2014

10 Annahme von Schenkungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11 Verwaltungsvorlagen

11.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

11.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

12 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

13 Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

13.2 Neue Anfragen

14 Mitteilungen

14.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

I. Öffentlicher Teil

A - Aktuelle Stunde

Antrag von CDU, SPD und Grüne:

Die Bezirksvertretung Porz fordert den Oberbürgermeister zu folgenden Maßnahmen auf:

1. Weiterentwicklung des aktuellen Konzepts der Verwaltung zu weiteren Verbesserung der Unterbringungs- und Integrationsbedingungen für Flüchtlinge in Köln. Dabei soll auch die Unterbringung von Flüchtlingen in auswärtigen Hotels in Erwägung gezogen werden. Ferner sind insbesondere die bereits erfolgreich gestarteten ehrenamtlichen Flüchtlingshilfestrukturen in die weiteren Überlegungen einzubeziehen.
2. Einwirkungen auf die Landesregierung NRW, dass die nach Köln unerlaubt eingereisten Flüchtlinge auf die nach dem Königssteiner Schlüssel vorgesehene Aufnahmequote angerechnet werden

Über die weitere Entwicklung soll die Bezirksvertretung Porz in der ersten Sitzung im Jahr 2015 informiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimme von Frau Wilden (Pro Köln) mehrheitlich beschlossen.

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Entfernung einer Rundbank Goethestraße 1 (Az.: 02-1600-37/14) 2885/2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich für die Entfernung der Rundbank und die Installation von zwei Doppelbänken an einer noch zu benennenden Stelle aus. Sollte die Finanzierung und eine Patenschaft sichergestellt werden können, spricht sie sich ebenfalls für eine Bepflanzung der Baumscheibe aus..

Alternative:

Die Bezirksvertretung Porz dankt dem Petenten für seine Eingabe, spricht sich jedoch gegen die Entfernung der Rundbank aus.

Nach Diskussion in die nächste Sitzung geschoben.

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 2.1: Rundbank Goethestraße
AN/1622/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz dankt dem Petenten für seine Eingabe. Bis zur Sitzung der BV vor der Sommerpause 2015 soll der Versuch unternommen werden, im direkten Gespräch zwischen Vertretern der Bezirksvertretung und der in der Eingabe beschriebenen Personengruppe eine Verbesserung der Situation zu erzielen. **In die nächste Sitzung geschoben.**

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 6.1 Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Irisweg in Zündorf durch Beseitigung von Gefahrenpunkten - aus den letzten Sitzungen geschoben
AN/0321/2014**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 6.1 - Verbesserung der Verkehrssituation Irisweg
AN/1623/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Poller in Höhe des Hauses Irisweg 70 (Richtung Christrosenweg), 51143 Köln zu entfernen um die Ausfahrt in diese Richtung zu ermöglichen.

Die Zufahrt aus Richtung Christrosenweg ist stattdessen durch das Zeichen 267 „Verbot der Einfahrt“ zu verbieten.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt die Eigentümer der Wohnanlage gegenüber Irisweg 70 aufzufordern, die Feuerwehrezufahrt zu der Wohnanlage entsprechend zu beschildern.

Abstimmungsergebnis:

Nach durchgeführtem Ortstermin mit neuen Erkenntnissen einstimmig beschlossen.

6.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Sportanlage des Schulzentrums Zündorf: Kurzfristige Optimierung der Wasserableitung und Aufnahme in die Prioritätenliste Kunstrasenplätze der Stadt Köln AN/1532/2014

Beschluss:

~~Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung die ganzjährige Bespielbarkeit der Sportanlage Zündorf sicherzustellen.~~

~~Dies sollte in einem ersten Schritt kurzfristig durch wasserableitende Maßnahmen erfolgen, damit der Platz auch nach Regenschauern nutzbar bleibt.~~

~~Im Rahmen der Fortschreibung der Prioritätenliste Kunstrasenplätze der Stadt Köln soll der Platz in diese aufgenommen und mit einem möglichst kurzfristigen Zeithorizont versehen werden.~~

~~Die Bezirksvertretung ist über die detaillierten Optimierungsmaßnahmen inklusive Kostenrahmen zeitnah zu informieren.~~

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD und Grüne:

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Sportausschuss des Rates der Stadt Köln, bereits im kommenden Jahr die Fortschreibung der Prioritätenliste Kunstrasenplätze für den Zeitraum nach 2017 zu betreiben.

Die Bezirksvertretung Porz wird sich dafür einsetzen, dass die Sportanlage des Schulzentrums Zündorf zu den am höchsten priorisierten Maßnahmen gehört.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig an den Sportausschuss verwiesen.

6.2.1 Stellungnahme der Verwaltung: Sportanlage des Schulzentrums Zündorf hier: kurzfristige Optimierung der Wasserableitung und Aufnahme in die Prioritätenliste Kunstrasenplätze der Stadt Köln 3509/2014

Zum vorgenannten Antrag nimmt die Sportverwaltung wie folgt Stellung:

Die Nutzbarkeit des Tennenspielfeldes und der Tennenlaufbahn wird im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Pflege dieser Sportflächen sichergestellt. Die vorhandenen Entwässerungssysteme mit Sickerschächten und Schlammfängen sind kurzfristig nicht zu optimieren, weil diese Systeme mittlerweile verschlammte sind und das ankommende Oberflächenwasser besonders nach starken und ergiebigen Niederschlägen nicht schnell genug abgeleitet und versickern kann.

Eine Verbesserung der Situation ist nur durch eine Generalinstandsetzung der Sportanlage zu erzielen, indem dann neue Entwässerungssysteme mit Drainagen und Kiesrigolen eingebaut werden.

Eine Aufnahme in die Prioritätenliste ist nicht möglich, weil darin bereits die zu sanierenden Sportanlagen bis einschließlich 2017 benannt sind. Diese Prioritätenliste wurde am 25.06.2013 durch den Sportausschuss beschlossen und umfasst einen Zeitraum von 2013 – 2017.

**6.3 Antrag von Frau Bastian (FDP): Erweiterung des P&R-Platzes Kaiserstraße am Bahnhof Porz am Rhein.
AN/1537/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, inwieweit eine Erweiterung der P&R-Plätze Kaiserstraße und Bahnhofstraße am Bahnhof Porz am Rhein zu realisieren ist. Dabei sind Planungen und Kosten zu ermitteln. Ebenfalls ist eine Einrichtung einer entsprechenden Anzahl von Behindertenparkplätzen zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimmen der Grünen mehrheitlich beschlossen.

**6.4 Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Lülsdorfer Str. in Porz-Langel. - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1246/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, folgende Punkte in der BV vorzustellen und zu erläutern, bzw. die aufgeführten Maßnahmen einzurichten:

1. Vorstellung des Verkehrskonzeptes "Schulwegsicherung" Lülsdorfer Straße in Porz-Langel nach dem Ortstermin vom Donnerstag, den 21. November 2013 Uhr (Nachfrage der CDU aus der Sitzung vom 11.03.2014).
2. Umgehende Einrichtung von "alternierendem Parken" in der Lülsdorfer Straße in Porz-Langel gemäß den Beratungen beim Ortstermin zum Zwecke der Schulwegsicherung.
3. Vorstellung des erschließungsbeitragspflichtigen Abschnittes des verkehrsberuhigten Bereichs (Mischverkehrsfläche) der Lülsdorfer Straße inklusive Priorisierung (Zeit- MaßnahmenPlan).

Mit der Bitte um Vortrag der Verwaltung in die nächste Sitzung geschoben.

**6.5 Antrag der SPD-Fraktion: : Prüfung möglicher Maßnahmen zur Verbesserung Verkehrssituation Hans- Karlscheuer- Str.
AN/1533/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssituation in der Hans-Karlscheuer-Str. zu prüfen und nachfolgend Maßnahmen zur Verbesserung durchzuführen. Insbesondere ist dabei die Gefährdung der Anwohner durch den Durchgangsverkehr zu unterbinden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**6.6 Antrag der Fraktion Die Grünen: Radweg Ulrikenstraße
AN/1534/2014**

Beschluss:

Entlang der Linie 7 soll ab der Ulrikenstr, Kreuzung Gremberghovener Str der vorhandene ehemalige Feldweg, in den offiziellen Karten als Teil des Ensener Weg dargestellte Weg, schnellstmöglich als Radweg mit gebundener Decke hergestellt werden um eine Verbindung des Radweges Ulrikenstr. nach Porz Steinstr. über den Ensener Weg zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**6.7 Antrag von Frau Bastian (FDP): Verlegung der Fahrradboxen am Standort Bahnhof Porz, Kaiserstraße neben die bestehende Fahrrad-Abstellanlage.
AN/1539/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Verlegung der Fahrradboxen am Standort Bahnhof Porz, Kaiserstraße neben die bestehende Fahrrad-Abstellanlage und die gleichzeitige Sanierung des Glasdaches.

Nach Verwaltungsvortrag erledigt.

**6.8 Antrag der CDU-Fraktion: Aufwertung von Plätzen in Porz - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1262/2014**

Beschluss:

In der Ratssitzung vom 08.04.2014 ist unter dem Tagesordnungspunkt 3.1.10 die Aufwertung von Plätzen u.a. im Stadtbezirk Porz beschlossen worden.

Die Bezirksvertretung Porz benennt nachfolgende Plätze:

- 1) Kriegerdenkmal und Freifläche (Bungart) in Porz-Urbach
- 2) Festwiese in Porz-Eil, Frankfurter Straße/Hirschgraben
- 3) Festplatz in Porz-Langel

Durch TOP 7.1.3 erledigt.

**Änderungsantrag der Grünen zu TOP 6.8
AN/1558/2014**

Beschluss:

Die Fraktion Bündnis 90 /DIE GRÜNEN bringt folgenden Änderungsantrag zu geschobenen TOP

6.2.4 aus der Sitzung 21.10.2014

Die Bezirksvertretung Porz beschließt:

Punkt 3 wird präzisiert:

3 In Porz Langel der Platz bekannt als Eulenplatz rechtsseitig, beginnend an der Lülsdorfer Str. 125 bis zur Straße Hinter der Kirche unter Einbeziehung des spielgerätelosen Spielplatzes am Durchgang zur Heinrich Klein Str.

Für die Gestaltung soll die Verwaltung Kontakt mit den ansässigen Ortsvereinen aufnehmen und die eventuell vorhandenen Konzepte beratend und wenn nötig ausführend begleiten.

In Porz Langel hat sich dazu eine Initiative aus interessierten Bürgern, Vereinen und dem Ortsring gebildet.

Durch TOP 7.1.3 erledigt.

**6.9 Antrag der SPD-Fraktion: Sanierung Eulenbrunnen in Porz-Langel
AN/1535/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Langel die Anlage Eulenbrunnen zu sanieren. Diese soll die Sanierung des Betons, neue Farbe, die Pumpe sowie Elektro-Arbeiten umfassen. Die geschätzten Kosten von rund 3.000 Euro sind aus den Mitteln für die Stadtverschönerung bereitzustellen.

Durch TOP 7.1.3 erledigt.

**6.10 Antrag der Fraktion Die Grünen: Sanierung Eulenbrunnen Langel
AN/1536/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt:

Die auf dem Eulenplatz installierte Eulenbrunnen-Anlage soll saniert werden

Für die Sanierung soll die Verwaltung Kontakt mit den ansässigen Ortsvereinen aufnehmen und die eventuell vorhandenen Konzepte beratend und wenn nötig ausführend begleiten.

In Porz Langel hat sich dazu eine Initiative aus interessierten Bürgern, Vereinen und dem Ortsring gebildet.

Die geschätzten notwendigen Kosten in Höhe von 3100 € für die Instandsetzung des Eulenbrunnen sind aus den Stadtverschönerungsmittel zu entnehmen.

Kostenschätzung

Sanierung Beton ca. 1500 €

Farbe / Grundierung ca. 800 €

Pumpe ca. 300 €

Elektro-Arbeiten ca. 500 €

SUMME ca. 3100 €

Die Interessierten Bürgerinnen und Bürger, die den Eulenbrunnen wieder sprudeln sehen möchten sind; Vertreter des Ortsring-Vorstands, Vertreter der IG Wasser, Umwelt und Jugend Köln-Porz-Langel, Vertreter der KG Rut-Wiess Löstige Langel, sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Durch TOP 7.1.3 erledigt.

6.11 Antrag von Frau Bastian (FDP): Aufnahme in den Winterdienst: Siebengebirgsallee in Köln-Porz-Wahn AN/1540/2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Prüfung über die Aufnahme der Siebengebirgsallee in den Winterdienst der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) in Porz Wahn.

Nach Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

6.11.1 Winterdienst an der Siebengebirgsallee in Köln-Porz-Wahn - Stellungnahme der Verwaltung 3452/2014

Die FDP in der Bezirksvertretung Porz stellte am 03.11.2014 folgenden Antrag (AN/1540/2014) zur Sitzung der Bezirksvertretung am 20.11.2014:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Prüfung über die Aufnahme der Siebengebirgsallee in den Winterdienst der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) in Porz-Wahn.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Nach der Straßenreinigungssatzung (StrReinS) der Stadt Köln unterliegen Fahrbahn- und Gehwegreinigung der Siebengebirgsallee den Anliegern. Nach § 2 Abs. 2 der StrReinS ist den Anliegern in solchen Fällen auch die Winterwartung übertragen.

Der Umfang des Winterdienstes auf der Fahrbahn beschränkt sich für die Anlieger nach § 5 Abs. 2 StrReinS allerdings auf gefährliche Stellen.

Die AWB führen Winterdienst nur auf Fahrbahnen der Straßen durch, für deren Reinigung sie auch zuständig sind. Gehwege obliegen immer der Winterdienstpflicht der Anlieger.

Die beantragte Prüfung ist damit abgeschlossen, eine Übertragung des Winterdienstes auf die AWB ist nicht möglich.

Selbst wenn zur nächsten Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2016 (für 2015 ist es zu spät) die Reinigungspflicht für die Fahrbahn auf die AWB übertragen würde, wäre, wegen der nachrangigen Priorität der Straße, je nach Stärke der winterlichen Beeinträchtigungen, ein zeitnahe Winterdienst nicht gewährleistet.

6.12 Aktualisierter Antragstext: Antrag der CDU-Fraktion: Handlungskonzept für Porz-Finkenbergr aus der letzten Sitzung geschoben AN/1263/2014

Beschluss des gemeinsamen Antrages von CDU, SPD und Grünen

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, für den Stadtteil Finkenbergr den aktuellen Sachstand und die zukünftige Konzeptionierung zu den nachfolgenden Problembereichen zu erarbeiten und der Bezirksvertretung Porz im ersten Quartal 2015 vorzustellen:

- 1) Sauberkeit
- 2) Integration und Jugendarbeit
- 3) Kriminalität, Sicherheit und Ordnung
- 4) Einzelhandel

Zudem sind die nachfolgenden Maßnahmen umzusetzen:

- Stärkung der Rolle des Sozialraumkoordinators als zentrale Schnittstelle der örtlichen Aktivitäten inklusive der Möglichkeit, lokal begrenzte Sauberkeits- und Ordnungsmaßnahmen anzustoßen sowie fachliche Unterstützung der bezirklichen Verwaltungsstrukturen zeitnah einzufordern.
- Weiterführung einer koordinierenden Stelle für den Stadtteil Finkenbergr innerhalb der zentralen Verwaltungsstrukturen, um den Wegfall des Aufgabengebietes „Koordinierung des Sanierungsgebietes Finkenbergr“ nach Aufhebung der Sanierungssatzung zu kompensieren. Finkenbergr braucht weiterhin einen Kümmerer in der zentralen Verwaltung!
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Polizei, insbesondere hinsichtlich im Rahmen polizeilicher Ermittlungstätigkeit gewonnener Erkenntnisse zur Wohnungsbelegungssituation in einzelnen Mietobjekten, um der Wohnungsaufsicht die Anwendung der neuen Rechtsinstrumente des soeben geänderten Wohnungsaufsichtsgesetzes zu ermöglichen.
- Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung in Kooperation mit der Polizei zur Darstellung der nach dem Besuch des Polizeipräsidenten Wolfgang Albers im Juni 2014 veranlassten polizeilichen und ordnungsrechtlichen Maßnahmen inklusive einer Zwischenbilanz mit Darstellung der Auswirkungen auf die Kriminalitätszahlen im Stadtteil. Diese Veranstaltung sollte im ersten Quartal 2015 stattfinden.
- Unterstützung aller Bemühungen, den Stadtteil Finkenbergr in der Öffentlichkeit mit seiner Vielfalt und Unterschiedlichkeit differenziert darzustellen um der fortschreitende Stigmatisierung eines ganzen Stadtteils zu begegnen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Frau Wilden (Pro Köln) einstimmig beschlossen.

**Änderungsantrag der SPD- Fraktion zu TOP 6.12 - Handlungskonzept
für Porz-Finkenber
AN/1620/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung in Fortsetzung der bereits erfolgreich eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes im Stadtteil Finkenber mit der Umsetzung der nachfolgenden Maßnahmen:

- Stärkung der Rolle des Sozialraumkoordinators als zentrale Schnittstelle der örtlichen Aktivitäten inklusive der Möglichkeit, lokal begrenzte Sauberkeits- und Ordnungsmaßnahmen anzustoßen sowie fachliche Unterstützung der bezirklichen Verwaltungsstrukturen zeitnah einzufordern.
- Weiterführung einer koordinierenden Stelle für den Stadtteil Finkenber innerhalb der zentralen Verwaltungsstrukturen, um den Wegfall des Aufgabengebietes „Koordinierung des Sanierungsgebietes Finkenber“ nach Aufhebung der Sanierungssatzung zu kompensieren. Finkenber braucht weiterhin einen Kümmerer in der zentralen Verwaltung!
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Polizei, insbesondere hinsichtlich im Rahmen polizeilicher Ermittlungstätigkeit gewonnener Erkenntnisse zur Wohnungsbelegungssituation in einzelnen Mietobjekten, um der Wohnungsaufsicht die Anwendung der neuen Rechtsinstrumente des soeben geänderten Wohnungsaufsichtsgesetzes zu ermöglichen.
- Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung in Kooperation mit der Polizei zur Darstellung der nach dem Besuch des Polizeipräsidenten Wolfgang Albers im Juni 2014 veranlassten polizeilichen und ordnungsrechtlichen Maßnahmen inklusive einer Zwischenbilanz mit Darstellung der Auswirkungen auf die Kriminalitätszahlen im Stadtteil. Diese Veranstaltung sollte im ersten Quartal 2015 stattfinden.
- Unterstützung aller Bemühungen, den Stadtteil Finkenber in der Öffentlichkeit mit seiner Vielfalt und Unterschiedlichkeit differenziert darzustellen um der fortschreitende Stigmatisierung eines ganzen Stadtteils zu begegnen.

Abstimmungsergebnis:

Gemeinsam mit dem Text des ursprünglichen Antrags beschlossen.

**6.13 Antrag der CDU-Fraktion: Befestigung des Parkplatzes am Hirschgraben neben der Festwiese in Porz-Eil - aus der letzten Sitzung geschoben
AN/1267/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die als Parkplatz genutzte Fläche am Hirschgraben neben der Festwiese in Porz-Eil zu befestigen.

Durch TOP 7.1.3 erledigt.

**6.14 Antrag der CDU-Fraktion: : Namensgebung für die Festwiese in Porz-Eil
AN/1542/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, der namenlosen Festwiese am Hirschgraben in Porz Eil den Namen

„Eiler Schützenplatz“

zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**6.15 Antrag der CDU-Fraktion: Befestigung des Parkplatzes an der Jäger Straße/Heumarer Straße in Porz-Eil
AN/1543/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die als Parkplatz genutzte Fläche an der Jägerstraße/Heumarer Straße in Porz-Eil zu befestigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**6.16 Antrag der CDU-Fraktion: Pflasterbelag in der Straße „An der Sparkasse“ in Porz-Mitte
AN/1544/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Pflasterbelag in der Straße „An der Sparkasse“ in Porz-Mitte durch geeignete Maßnahmen so zu befestigen, dass eine Lockerung des Pflasterbelages durch den dort stattfindenden PKW- und LKW-Verkehr zukünftig ausgeschlossen wird.

Die Verwaltung wird gebeten, eine Kostenplanung der BV Porz vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**6.17 Antrag der CDU-Fraktion: Stollwerckstraße in Porz-Westhoven
AN/1545/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Vollausbau der Stollwerckstraße in Porz-Westhoven gemäß des Fünfjahresprogramms der Erschließungsmaßnahmen schnellstmöglich umzusetzen.

Die Bezirksvertretung Porz ist bis Jahresende 2014 über den Sachstand zu informieren.

Nach Verwaltungsvortrag wurde hinzugefügt:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Porz und dem Rat der Stadt Köln entsprechende Vorlagen zu fertigen, um die Erschließung schnellstmöglich durchführen zu können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

6.18 Antrag der CDU-Fraktion: Verkehrssituation in Köln- Porz, Zündorf-Süd AN/1546/2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung,

1. kurzfristig alle Möglichkeiten zu prüfen, den Verkehr in Porz-Zündorf zu entlasten.
2. ein Verkehrskonzept - einschließlich einer Umgehungsstraße - zu entwickeln, dass auch die geplanten Bebauung in Zündorf Süd berücksichtigt
3. die Verlängerung der Linie 7 vorrangig umzusetzen
4. das geplante Baugebiet erst zu realisieren, wenn die Verkehrsprobleme gelöst sind.

In die nächste Sitzung geschoben.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 6.18 - Verkehrssituation Porz-Zündorf AN/1619/2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer umfassenden Verkehrsanalyse für den gesamten Porzer Süden unter besonderer Berücksichtigung des gesamten Stadtteils Zündorf.

Diese Verkehrsanalyse soll dabei alle Aspekte aktueller und zukünftig erwarteter Verkehrsströme, insbesondere auch bereits beschlossene Maßnahmen wie die Verlängerung der Stadtbahnlinie 7, berücksichtigen und Hinweis auf weitere Entlastungsmaßnahmen geben. Auch die Auswirkungen einer möglichen Fährverbindung zwischen Zündorf und Weiß sind in diesem Zusammenhang mit darzustellen.

Die Ergebnisse und Einlassungen zu dem Themenkomplex Verkehr im Rahmen des Zielfindungswshops Zündorf-Süd im Nachgang zum Bürgerworkshop zur geplanten Wohnbauflächenentwicklung in Köln-Porz Zündorf-Süd sind ebenfalls zu berücksichtigen.

In die nächste Sitzung geschoben.

6.19 Antrag der CDU-Fraktion: Fährbetrieb in Höhe Köln-Porz/ Zündorf Süd AN/1556/2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung die Möglichkeit eines Fährbetriebes (Personen/KFZ) in Höhe von Köln-Porz/Zündorf-Süd, insbesondere im Bereich der sog. Nato-Rampe, zu prüfen.

In die nächste Sitzung geschoben.

**6.20 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion: Bereitstellung eines Budgets für alle Bezirksvertretungen aus den Haushaltsmitteln 2015 für den Bürgerhaushalt 2015
AN/1627/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss bzw. der Rat werden aufgefordert, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen aus den für das Jahr 2015 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln für den Bürgerhaushalt 2015 allen Bezirksvertretungen ein Budget zur Verfügung zu stellen, damit jede Bezirksvertretung über die Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt, für die sie nach § 37 GO NRW alleine zuständig sind, entscheiden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Stimmen CDU, Grüne, Frau Bastian (FDP), Herr Geraedts (AfD), Frau Wilden (Pro Köln)

Nein: 7 Stimmen SPD, Herr Eberle (Linke)

Mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.

7 Verwaltungsvorlagen

7.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

7.1.1 Neuordnung des öffentlichen Parkraums im Bereich der Siegburger Straße von Raiffeisenstraße bis Salmstraße in Köln-Poll - zur letzten Sitzung versandt, war TOP 7.1.5

3572/2012

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Bereich der Siegburger Straße von der Raiffeisenstraße bis zur Salmstraße in Köln-Poll unter Berücksichtigung des geänderten Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 31.01.2012 und der Bezirksvertretung Porz vom 13.12.2011 die Neuordnung des öffentlichen Parkraums sowie die Anordnung von Schutzstreifen für Radfahrer umzusetzen.

Alternativvorschlag:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt, auf der Siegburger Straße zwischen der Raiffeisenstraße und der Salmstraße in Köln-Poll die Neuordnung des öffentlichen Parkraums gemäß den obigen Beschlüssen vom 13.12.2011 bzw. 31.01.2012 ohne Schutzstreifen für Radfahrer umzusetzen.

In die nächste Sitzung geschoben.

**Änderungsantrag der Grünen zu TOP 7.1.1
AN/1559/2014**

Beschluss:

Die in der Anlage 4 dargestellten Änderungen sind wie folgt zu verändern:

Da die Einmündungen von Radwegen auf Radschutzstreifen müsse in bester Sichtbeziehung zum Durchgangs- und Abbiegeverkehr stehen. In den vorgestellten Plänen werden durch die vorgesehenen Einmündungen die Sichtbeziehungen aufgehoben. Dies führt zu einer hohen Gefährdungslage für den gesamten Verkehr.

Das vorläufige Bauende ist bis an den Zebrastreifen hinter der Hafensbahn zu legen.

Der Radweg von der Salmstr Richtung Deutz muss hinter den Gleisen, vor der Gaststätte und vor den Längsparkplätzen auf die Straße als Radschutzstreifen geführt werden. Die Parkplätze sind in entsprechender Breite Richtung Häuserfront zu Verschieben.

Das Radschutzstreifen wird vom bisherigen Bauende „Reifenhandel“ bis zum Zebrastreifen hinter der Einmündung Salmstraße weiter geführt. Hier wird auf der Einmündung die Verschwenkung auf den bestehenden Radweg geführt.

Die Parkplätze sind in entsprechender Breite Richtung Häuserfront zu Verschieben.

In die nächste Sitzung geschoben.

**7.1.2 Achtung - zum Teil neue Vorlagen! Demontage der Lichtsignalanlage
Friedensstraße/Mühlenweg und Ersatz durch eine alternative Betriebsform - zur letzten Sitzung versandt, war 7.1.8
2812/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Friedensstraße/Mühlenweg im Rahmen des Programms „Umsetzung alternative Betriebsform“ zu.

Das Konzept sieht die geplante Verkehrsanbindung direkt an den Knotenpunkt Friedensstraße/Mühlenweg gegenüber dem nördlichen Mühlenweg spiegelbildlich vor.

Auf Grundlage dieses Konzeptes beschließt die Bezirksvertretung Porz, die Ausführungsplanung zu erstellen.

An die Verwaltung zurückgegeben mit der Bitte um Wiedervorlage, wenn das Vorhaben Südliche Friedensstraße konkret wird.

7.1.3 Aufwertung von zentralen Plätzen in Stadtbezirken, Mittelvergabe im Stadtbezirk Porz

3387/2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, dass folgende Plätze im Stadtbezirk Porz aufgewertet werden sollen:

1. Festwiese in Porz-Eil, Frankfurter Straße/ Hirschgraben.
Maßnahme: Nivellierung/ Planierung/ Begradigung der Wiese
 2. Parkplatz am Hirschgraben neben der Festwiese in Porz-Eil.
Maßnahme: Befestigung und Pflasterung des Parkplatzes
 3. Eulenplatz in Porz-Langel
Maßnahme: Sanierung der Eulenbrunnenanlage
 4. Kriegerdenkmal und Freifläche (Bungart) in Porz-Urbach
Maßnahme: Sanierung des Denkmals
 5. Platzfläche Frankfurterstr./ Heidestraße
Maßnahme: Bodennivellierung, Rückbau, Pflanzbecken, Grünmaßnahmen
 6. Dorfplatz in Porz-Langel (In Porz Langel der Platz bekannt als Eulenplatz rechtsseitig, beginnend an der Lülsdorfer Str. 125 bis zur Straße Hinter der Kirche unter Einbeziehung des spielgerätelosen Spielplatzes am Durchgang zur Heinrich-Klein-Straße
Maßnahme: Herrichtung des Platzes gem. beschluss der BV Porz vom 26.08.2008, TOP 6.1.2 Punkt 2 und 7
 7. Marktplatz in Ensen
Maßnahme: Neugestaltung unter Einbeziehung des Elsterweges als Platzfläche
 8. Gestaltung der Fußgängerzone in der Porzer Innenstadt
Hier müssen die Details in einem Ortstermin geklärt werden
 9. Friedensstraße/ Wiesenweg in Porz-Grengel
Maßnahme: Blumenbeete und Bänke
- Die Verwaltung wird gebeten, die Kosten und eine fachliche Bewertung zur Priorisierung der Maßnahmen der Bezirksvertretung Porz erneut vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.1.4 Sportlerehrung 2014

3389/2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt, den in der Anlage aufgeführten Vereinsvertreter **Hans Buchmüller** für hervorragende Verdienste in der Vereinsarbeit und Vereinsführung mit der Sportehrenurkunde der Stadt Köln auszuzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.1.5 Mittelvergabe Partnerschaftsverein 2014
3391/2014**

Beschluss:

Die BV beschließt die Zahlbarmachung der Städtepartnerschaftsmittel in Höhe von 1.980,00 EUR an den Partnerschaftsverein Köln-Porz e.V.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.

**7.1.6 Demontage der Lichtsignalanlage Rolandstraße / Bushaltestelle und
Ersatz durch eine alternative Betriebsform
3073/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Rolandstraße/Bushaltestelle im Rahmen des Programms „Umsetzung alternative Betriebsform“ zu.

Das Konzept sieht einen Zebrastreifen mit Einengung der Fahrbahn in Höhe der heutigen LSA vor.

Auf Grundlage dieses Konzeptes beschließt die Bezirksvertretung Porz, die Ausführungsplanung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.1.7 Partnerschaftsverein Porz
3461/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz entsendet Herrn Andreas Weidner als Kontaktperson in den Partnerschaftsverein Porz (PVP).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.

**7.1.8 Karnevalssitzung des Bürgeramtes Porz für Senioren im Stadtbezirk
Porz
3493/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt, dem Bürgeramt Porz für die Ausrichtung einer Karnevalssitzung für Seniorinnen und Senioren in Köln-Porz einen Betrag in Höhe von

2.000,00 Euro zur Verfügung zu stellen.

Das Programm besteht aus bekannten Karnevalisten, die zu einem Sonderpreis im Porzer Rathausaal auftreten werden sowie Tanzgruppen und dem Porzer Dreigestirn.

Des Weiteren beschließt die Bezirksvertretung Porz, dem Festausschuss Porzer Karneval für die Proklamation des Dreigestirns Porz am 9.1.2015 einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 Euro zu bewilligen.

Die Mittel stehen im Haushalt bei Kulturmitteln unter der Finanzposition 0202.573.1800.4 bereit.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**7.2.1 Aufhebung des Bebauungsplanes 74397/02 und seiner 1. und 2. Änderung
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Josefstraße in Köln-Porz
2633/2014**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes 74397/02 und seiner 1. und 2. Änderung für das Gebiet zwischen der Bergerstraße, in Verlängerung der Bergerstraße westwärts hinter den Grundstücken der Rathausstraße 1 bis 19 entlang bis an den Rhein, circa 230 m rheinabwärts, rechtwinklig auf die Hauptstraße, der Hauptstraße, der Steinstraße und den Deutzer Weg in Köln-Porz. Westlich des Deutzer Weges wird der Plangeltungsbereich durch eine 50 m bis 80 m breite Trasse für die Kölner Vorortbahn (heute KVB-Trasse) in zwei Teile geteilt. Die KVB-Trasse ist nicht Inhalt des Plangeltungsbereiches —Arbeitstitel: Josefstraße in Köln-Porz— nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 BauGB abzusehen.

Alternative: keine

In die nächste Sitzung geschoben.

**7.2.2 Verschiebung der Ortsdurchfahrtsgrenze auf der Siegburger Straße (L82) in Köln-Poll
2759/2014**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss erklärt sich damit einverstanden, dass der Landesbetrieb Straßenbau NRW gemäß § 5 Absatz 2 Straßen- und Wegegesetz Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) die Ortsdurchfahrtsgrenze auf der L 82 (Siegburger Straße) im Abschnitt 5008036A5007082E von Station 270 nach Station 175 verlegt. Die damit verbundenen notwendigen bilanziellen Anpassungen sind zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.2.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 77349/04
Arbeitstitel: "GE westlich Linder Kreuz" in Köln-Porz-Lind, 3. Änderung
2841/2014**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes 77349/04 gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Bau-gesetzbuch (BauGB) für das Gebiet westlich der Gleisanlagen der Deutsche Bahn AG, von der Troisdorfer Stadtgrenze bis südlich des Ortsteiles Wahn, weiter bis zur Frankfurter Straße, entlang der Frankfurter Straße bis Am Linder Kreuz, Am Linder Kreuz bis zur Autobahn A 59, entlang der Autobahn zurück bis zur Frankfurter Straße, Frankfurter Straße in Richtung Süden bis zur Stadtgrenze von Troisdorf, entlang der Stadtgrenze bis zur Deutschen Bahn —Arbeitstitel: "GE westlich Linder Kreuz" in Köln-Porz-Lind, 3. Änderung— einzuleiten.

Alternative: keine

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

8.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

8.1.1 Alte Burgstraße

**hier: Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 01.04.2014,
TOP 8.2.2
1350/2014**

Beschluss:

Text der Anfrage:

„Die Realisierung des Neubaugebiets „Alte Burgstraße“ in Porz- Libur ist abge-

schlossen. Der nördliche Teil der Straße „Alte Burgstraße“ wurde in diesem Zusammenhang mit samt Parktaschen und Bürgersteig neu errichtet.

Der südliche Teil „Alte Burgstraße“ ist hingegen seit Jahren ohne Bürgersteig oder sonstige erkennbare Trennung zwischen Grundstücksenden und Fahrbahn.

Dazu stellt die CDU-Fraktion folgende Fragen:

1. Ist die Erschließung des Neubaugebietes „Alte Burgstraße“ abgeschlossen?
2. Ist ein Bürgersteig oder ähnliche Trennung zur Fahrbahn – wie auf der anderen

Straßenseite vorhanden- auf der südlichen Hälfte der „Alten Burgstraße“ vorgese-

hen?

3.a Teilweise liegt die südliche Bebauung schon seit Jahrzehnten zurück. Wenn jetzt weitere Erschließungsmaßnahmen durchgeführt werden, welche Kosten kommen dann auf die Anlieger zu?

3.b Falls von den Anliegern damals Erschließungsgebühren gezahlt wurden, die noch nicht ausgeführt sind, werden diese Gebühren an entstehende, aktuelle Kosten angepasst bzw. alternativ zurückerstattet?“

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.:

Die Erschließung des Neubaugebietes Alte Burgstraße ist nicht endgültig abgeschlossen.

Zu 2.:

Im Rahmen der Ausführungsplanung bzw. im Zusammenhang mit der Errichtung des Wohngebietes nach dem Bebauungsplan Nr. 75340/03 wurden auf der nördlichen Seite ein Gehweg sowie öffentliche Parkplätze baulich hergestellt. Dies erfolgte unter Beibehaltung des Bestandes der Alten Burgstraße, d.h. die Nebenanlagen (Gehweg und Parkplätze) wurden zu Lasten der Flächen des neuen Wohngebietes angeordnet. Der provisorische Gehweg auf der südlichen Seite wurde vorerst beibehalten, wird aber nach Aufnahme in das 5-Jahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen ergänzt.

Zu 3a und 3b:

Die Alte Burgstraße ist wegen des fehlenden Gehwegs an ihrer Südseite bis heute nicht erstmalig endgültig hergestellt im Sinne von § 9 der Erschließungsbeitragsatzung der Stadt Köln. Erst mit dem Bau des geplanten Gehweges wird diese Erschließungsanlage baulich fertiggestellt werden. Die Herstellungskosten des Gehwegs werden dann ein Teil des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes der Straße sein, von dem die Eigentümer der erschlossenen Grundstücke durch Erschließungsbeiträge 90 % tragen müssen.

Wegen des noch nicht abgeschlossenen Ausbaus des Gehwegs wurden bislang noch keine Erschließungsbeiträge für die Alte Burgstraße erhoben. Auch für die übrigen Straßenteileinrichtungen werden nach der endgültigen Fertigstellung der Straße noch Erschließungsbeiträge zu entrichten sein.

Sofern von den Eigentümern der erschlossenen Grundstücke Flächen zum Ausbau des Straßenlandes unentgeltlich bereitgestellt wurden, enthalten die Übertragungsverträge in der Regel die Vereinbarung, dass der zum Zeitpunkt der Bereitstellung maßgebende Verkehrswert der übertragenen Erschließungsflächen bei der späteren Beitragserhebung angerechnet wird.

Etwaige von den Grundstückseigentümern bereits geleistete Vorausleistungen sind gemäß § 133 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der endgültigen Beitragsschuld zu verrechnen. Die Verrechnung erfolgt in Höhe der erbrachten Vorausleistungen. Dabei besteht für eine Verzinsung keine Rechtsgrundlage. Eine Vorausleistung kann gemäß § 133 Abs. 3 Satz 3 BauGB nur zurückverlangt werden, wenn die Anlage sechs Jahre nach Erlass des Vorausleistungsbescheides noch nicht benutzbar ist, was bei der Alten Burgstraße jedoch nicht der Fall ist.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

8.2 Neue Anfragen

8.2.1 Anfrage von Frau Bastian (FDP): Nutzung von Fahrradboxen am Standort Bahnhof Porz AN/1538/2014

Seit über einem Jahr stehen am Bahnhof in Porz sowohl auf der Bahnhofstraße als auch auf der Kaiserstraße 10 B&R-Boxen zur Verfügung, die als Fahrradgaragen angemietet werden können.

Nach eigener Beobachtung werden auf der Kaiserstraße lediglich 3 von diesen Boxen genutzt.

Die FDP bittet daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele der am Porzer Bahnhof installierten Fahrradboxen sind vermietet?
2. Inwieweit ist der Verwaltung bekannt, worauf die beobachteten Leerstände der Fahrradboxen zurückzuführen sind?
3. Besteht die Möglichkeit, die Boxen voneinander zu trennen und fünf Boxen auf der Kaiserstraße anzubieten und die andere Hälfte an einem neuen Standort aufzustellen, z.B. in Köln-Poll, um Kosten für Neuanschaffungen zu vermeiden?

**8.2.2 Anfrage von Frau Bastian (FDP): Pflegeleichte Grünflächen innerhalb des Stadtbezirkes Porz
Hier: Steinbeete
AN/1541/2014**

Steinbeete haben sich nicht nur im privaten Bereich als pflegeleicht erwiesen, sondern werden auch von großen Unternehmen, wie z.B. dem Flughafen Köln-Bonn immer mehr genutzt. Vorhandene Grünflächen werden in Basalt-Stein- oder Rheinkies-Beete umgestaltet und mit Gräsern bepflanzt. Der Kreisverkehr Bahnhof-/Klingerstraße ist ein gutes Beispiel.

Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Liegen bereits Erfahrungen mit Steinbeeten innerhalb Kölns vor?
2. Welche Grünflächen bieten sich innerhalb des Stadtbezirkes Porz an?

**8.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion: Verkehrssituation Hauptstraße/ Loorweg/ Ranzeler Str./ Schmittgasse in Zündorf
AN/1557/2014**

Bereits am 04.11.2008 hat die Bezirksvertretung Porz den Kreisverkehr Hauptstraße/Loorweg/Ranzeler Straße im Süden von Zündorf einstimmig beschlossen. Weitere, zum Teil noch ältere Beschlüsse existieren zum Ausbau des Loorweg und der Ranzeler Straße sowie zum Umbau der Kreuzung Ranzeler Straße/Schmittgasse. Trotzdem wurde mit diesen Arbeiten bis heute nicht begonnen.

Noch Mitte dieses Jahres wurde durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik dem Bürgerverein Zündorf mitgeteilt, dass die Planung schon vor sechs Jahren abgeschlossen worden sei. Die Vorbereitung der Ausschreibung und Baudurchführung obliege jetzt der Ausführungsabteilung. Darüber hinaus wurde mitgeteilt, dass im Herbst 2014 die Ausschreibungsunterlagen erstellt würden und Mitte 2015 mit dem Bau begonnen werde. Aktuell gibt es neue Informationen, dass auch diese Termine nicht zu halten sind bzw. bereits überschritten wurden.

Die SPD-Fraktion bittet daher die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Porz.

1. Wann werden die Ausschreibungsunterlagen wirklich fertig gestellt und wann ist realistisch mit dem Baubeginn zu rechnen?
2. Beinhalten die Planung und Ausschreibungsunterlagen neben dem Kreisverkehr auch den Ausbau der Straßen Loorweg und Ranzeler Straße sowie die Änderung der Kreuzung der Ranzeler Straße mit der Schmittgasse?
3. Sind die genannten Ausbauarbeiten alle finanziert bzw. falls noch nicht, was ergibt sich daraus und wann ist mit der Fertigstellung der einzelnen Maßnahmen zu rechnen?

**8.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion: Wohnungsaufsichtsgesetz (WAG NRW)
AN/1581/2014**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

das neue Wohnungsaufsichtsgesetz (WAG NRW) ist am 30.4.2014 in Kraft getreten. Nach Auffassung der Landesregierung NRW sollen die Kommunen mithilfe dieses Gesetzes mehr Möglichkeiten haben, gegen Vermieter vorzugehen, die ihre Wohnungen vernachlässigen. Darüber hinaus soll durch die Neuregelung die Überbele-

gung verhindert werden. Weiter heißt es, dass Kommunen endlich wirksame Rechtsinstrumente in der Hand haben, um gegen verantwortungslose und gierige Eigentümer vorzugehen. Hauseigentümer, die in Zukunft keine Mindeststandards erfüllen, dürfen ihre Wohnräume auch nicht mehr vermieten, so die Landeregierung NRW.

Die Ausführung des Gesetzes liegt in der kommunalen Selbstverwaltung. Zuständig sind die kommunalen Wohnungsämter. Nunmehr ist das Gesetz über sechs Monate in Kraft, so dass die Verwaltung bereits Erfahrungen mit dem neuen Gesetz hat sammeln können.

Daher stellen wir der Verwaltung nachfolgende Fragen mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung:

- 1) Sind bereits erste Verfahren gegen Hauseigentümer aufgrund des neuen Wohnungsaufsichtsgesetzes im Stadtbezirk Porz eingeleitet worden? Wenn ja, gegen wen, welche Gründe liegen dem zu Grunde und wie ist der laufende Stand des Verfahrens?
- 2) Wie erhalten die Wohnungsämter Kenntnis davon, dass Missstände an Wohngebäuden, Wohnungen oder einzelnen Wohnräumen im Sinne des § 3 Nr. 2 WAG NRW vorliegen?
- 3) Wie wird die Überbelegung von Wohnraum nach § 9 WAG NRW ermittelt?
- 4) Nach § 2 Abs. 3 WAG NRW können Gemeinden bei Anzeichen von Verwahrlosung in den Wohngebäuden und an den Außenanlagen regelmäßige Überprüfungen durchführen. Haben im Stadtbezirk Porz bereits solche Begehungen und regelmäßige Überprüfungen, insbesondere in Porz-Finkenbergr, stattgefunden? Wenn ja, gegen wen und welche Missstände wurden festgestellt?
- 5) Ist zur Umsetzung des neuen Wohnungsaufsichtsgesetzes zusätzliches Personal im Wohnungsamt bereitgestellt worden? Wenn nein, wie wird die zusätzliche Mehrarbeit abgewickelt?

8.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion: Beantwortung der Anfrage zum Sachstandsbericht zu Porz-Mitte in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.07.2014 AN/1582/2014

Beschluss:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 03.07.2014 wurde eine Anfrage zum Sachstandsbericht zu Porz-Mitte gestellt. Seit nunmehr vier Monaten steht die Beantwortung dieser Anfrage aus. Es ist dabei nicht hinzunehmen, dass die Bezirksvertretung Porz umgegangen wird und der Oberbürgermeister in der Zwischenzeit eine Pressemitteilung zur Machbarkeitsstudie abgeben kann sowie eine Pressekonferenz zum Hertie-Gebäude in einer Eisdiele in Porz-Mitte abhält, aber die Beantwortung dieser Anfrage zum Hertie-Gebäude und zur Porzer Innenstadt bis heute schuldig bleibt.

Daher stellen wir dem Oberbürgermeister die nachfolgenden Fragen mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung:

- 6) Warum wurde die Anfrage zum Sachstandsbericht zu Porz-Mitte in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.07.2014 bis heute nicht beantwortet?
- 7) Wann wird diese Anfrage beantwortet?
- 8) Wieso wurde die vorgenannte Anfrage teilweise in Form einer Pressemitteilung und einer Pressekonferenz beantwortet, obwohl die Beantwortung in der Bezirksvertretung Porz immer noch aussteht?
- 9) Wie wird zukünftig sichergestellt, dass Anfragen in einer angemessenen Zeit beantwortet werden?

8.2.5.1 Machbarkeitsstudie für die Porzer Innenstadt und Übernahme des ehemaligen Hertie-Kaufhauses

Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung am 20.11.2014

hier: Beantwortung der Anfrage zum Sachstandsbericht zu Porz-Mitte in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.07.2014

3530/2014

Die Bezirksvertretung Porz wird gebeten, die nachfolgende Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen:

Mit Anfrage vom 12.11.2014 stellt die CDU-Fraktion Fragen zu ihrer Anfrage vom 30.06.2014 zur Sitzung am 03.07.2014. Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

1. Warum wurde die Anfrage zum Sachstandsbericht zu Porz-Mitte in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.07.2014 bis heute nicht beantwortet?
Eine Beantwortung der Anfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 03.07.2014 war aufgrund der kurzen Vorlaufzeit nicht möglich. Zur nächsten erreichbaren Sitzung am 21.10.2014 wurde eine Mitteilung im nicht öffentlichen Teil über den Sachstand der Machbarkeitsstudie und der Übernahme des ehemaligen Hertie-Kaufhauses gefertigt (TOP 14.2.1). Diese Mitteilung deckte sowohl die Anfrage vom 30.06. als auch den Antrag der CDU-Fraktion vom 06.10.2014 zur Machbarkeitsstudie für die Porzer City ab.
2. Wann wird diese Anfrage beantwortet?
siehe unter 1.
3. Wieso wurde die vorgenannte Anfrage teilweise in Form einer Pressemitteilung und einer Pressekonferenz beantwortet, obwohl die Beantwortung in der Bezirksvertretung Porz immer noch aussteht?
Das Pressegespräch am ehemaligen Hertie-Kaufhaus fand am 04.11.2014 statt. Zu diesem Zeitpunkt war die Bezirksvertretung Porz bereits über den aktuellen Sachstand informiert (vgl. unter 1.)
4. Wie wird zukünftig sichergestellt, dass Anfragen in einer angemessenen Zeit beantwortet werden?
Anfragen werden auch in Zukunft in angemessener Zeit beantwortet.

Nach Abschluss der noch ausstehenden Räumungsarbeiten durch den Veräußerer hat die Verwaltung in dieser Woche die Schlüsselgewalt des ehemaligen Hertie-Kaufhauses übernommen.

9 Mitteilungen

9.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

9.2 Mitteilungen der Verwaltung

9.2.1 Jahresbericht 2013 Landschaftswacht Herr Glöckner Wahner Heide 2532/2014

Als Anlage erhalten Sie einen Jahresbericht 2013 des Herrn Glöckner für die Wahner Heide

9.2.2 Busanbindung des Waldbadviertels in Köln-Ostheim 2600/2014

Der Verkehrsausschuss hat in der Sitzung am 06.05.2014 beschlossen, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 das Waldbadviertel in Köln-Ostheim mit einer neuen Buslinie 191 anzubinden.

Die Buslinie wird am 14.12.2014 ihren Betrieb aufnehmen und montags bis freitags in der Zeit von 06:00 bis 19:30 Uhr sowie samstags von 07:00 bis 19:30 Uhr im 30-Minuten-Takt verkehren. Sonntags fährt der Bus in der Zeit von 12:00 bis 19:00 Uhr im 60-Minuten-Takt. Zusätzlich fährt jeden Abend zwischen 19:30 und 23:00 Uhr sowie sonntags zwischen 07:00 und 12:00 Uhr ein TaxiBus im 60-Minuten-Takt.

Bestandteil des Beschlusses waren darüber hinaus auch noch die im Folgenden aufgeführten Prüfaufträge, zu denen hiermit Stellung genommen wird:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich der S-Bahnhaltestelle Frankfurter Straße eine ausreichende Wendemöglichkeit für den Linienverkehr zu planen und zu bauen, damit die Linie 191 kurzfristig näher an die S-Bahnhaltestelle herangeführt werden kann und die Umsteigebeziehungen für die Fahrgäste verbessert werden.*

Um das Wenden für einen Bus in der Wendeanlage auf dem Lina-Bommer-Weg zu ermöglichen, muss die Verkehrsfläche erweitert werden. Die Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ 2013)¹ sehen für die Anlage einer Wendeschleife für Gelenkbusse einen Durchmesser von 30 Metern vor. Im Vorfeld eines Umbaus sind dafür zunächst die folgenden Maßnahmen erforderlich:

- Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplans, da heute nur die ausgebauten Flächen als Verkehrsflächen ausgewiesen sind.
- Zur Erweiterung der Verkehrsfläche in der Wendeanlage ist der Ankauf von angrenzenden Grundstücken erforderlich, die sich zurzeit nicht im Besitz der Stadt Köln befinden.

¹ Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ 2013). Ausgabe 2013. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. -FGSV-, Arbeitsgruppe Straßenentwurf, Köln (Herausgeber).

2. *Die Verwaltung wird weiter beauftragt, zu prüfen, welche baulichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, die Linie 158 nach Ostheim durchzubinden und mit der Linie 191 zu verbinden und den zuständigen Gremien eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.*

- Das aktuell beidseitig vorhandene Parken auf der Servatiusstraße müsste auf einer Straßenseite durch entsprechende Beschilderung verboten werden, um den Begegnungsverkehr für zwei Busse zu ermöglichen. Dies wird von der Verwaltung auf Grund des hohen Parkdrucks nicht befürwortet.
- Im Rahmen einer neu herzustellenden Bushaltestelle auf der Servatiusstraße müsste die Radverkehrsführung angepasst werden, die zum Teil über einen nicht benutzungspflichtigen Radweg erfolgt. Die erforderliche Plattenumlage kann kurzfristig umgesetzt werden.
- Derzeit ist eine Befahrung der Wilhelm-Griesinger-Straße mit Bussen im Linienverkehr nicht möglich, da im Bereich der Kurve an der Einmündung Pfarrer-Krautwig-Straße die zur Verfügung stehende Fläche nicht ausreicht. Hier müssten planerische Veränderungen vorgenommen werden. Erst mittelfristig im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gebietes der Wilhelm-Griesinger-Straße ist ein Gesamtausbau vorgesehen.
- Im Verlauf der Wilhelm-Griesinger-Straße zwischen Autobahnbrücke und Einmündung Pfarrer-Krautwig-Straße müsste die Fahrbahn durch Neuauflistung der Verkehrsfläche bei eingeschränkten Bewegungsspielräumen gemäß RAS 06² auf mindestens 6,00 Meter verbreitert werden. In der Regel wird laut Richtlinie für den Begegnungsverkehr Bus/Bus eine Breite von 6,50 Meter zugrunde gelegt. Die Fläche für den Fußgängerverkehr, die heute auf einer Breite von 2,50 m nur abmarkiert ist, müsste entsprechend eingeschränkt werden. Aktuell steht die Planung eines provisorischen Gehweges, mittels eines aufgeklebten Bordsteins, kurz vor dem Abschluss und soll kurzfristig umgesetzt werden.

9.2.3 Fahrradverleihsystem der KVB 2659/2014

Beigefügte Mitteilung der Kölner Verkehrs-Betriebe AG wird dem Verkehrsausschuss und den Bezirksvertretungen hiermit zur Kenntnis gegeben.

Anlage

9.2.4 Achter Statusbericht zum Ausbau der Kinderbetreuung in Köln - zentral verschickt per Sammelumdruck um 14.10. - 2962/2014

Aktueller Ausbaustand und Ausbauplanungen zu Beginn und im Laufe des Kindergartenjahres 2014/15

Die Verwaltung informiert die politischen Gremien seit 2011 halbjährlich im Frühjahr und im Herbst über den Ausbaustand der Kindertagesbetreuung. Mit diesem achten

² Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RAS 06). Ausgabe 2006. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. -FGSV-, Arbeitsgruppe Straßenentwurf, Köln (Herausgeber).

Statusbericht wird sowohl der aktuelle Versorgungsstand im Kindergartenjahr 2014/15 zum 01.11.2014 dargestellt als auch ein Ausblick auf die geplante Versorgung im weiteren Verlauf des Kindergartenjahres 2014/15 vorgenommen.

1. Entwicklung der Kinderzahlen

Wie bereits im siebten Statusbericht im Mai 2014 dargestellt, hat sich der **Trend steigender Kinderzahlen in Köln** auch im Jahr 2013 fortgesetzt. Dabei ist die Anzahl der Kinder unter 3 Jahren mit 29.811 auf hohem Niveau ungefähr gleich geblieben. Die Anzahl der Kinder ab 3 bis unter 6 Jahren beträgt 28.356 und verzeichnet ein Plus von 490.

In Köln muss damit weiter anders als in anderen Städten und Gemeinden überdurchschnittlich stark investiert werden, um ein quantitativ bedarfsgerechtes Platzangebot in der Kindertagesbetreuung bereitstellen zu können.

2. Kindertagesbetreuung für Flüchtlingskinder

Angesichts des starken Zugangs von Flüchtlingsfamilien stellt sich die **Herausforderung der adäquaten Versorgung der Flüchtlingskinder mit Angeboten der Kindertagesbetreuung**. Dabei besteht das Ziel darin, die Kinder in die Regelsysteme aufzunehmen. Es ist festzuhalten, dass Flüchtlingskinder aktuell durchaus schon in den Kindertageseinrichtungen ankommen. Gleichwohl stellt sich die Frage, ob und wie die Versorgung der Kinder bei Bezug der mit Ratsbeschluss vorgesehenen neuen Flüchtlingsseinrichtungen bestmöglich ortsnah gewährleistet werden kann. Die Verwaltung analysiert die Situation derzeit und wird sich hierzu zeitnah erneut mit den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe im Rahmen des AK 80 Kita austauschen, um gemeinsam getragenen Lösungen zu finden.

3. KiBiz-Änderungsgesetz

Durch das im August 2014 in Kraft getretene KiBiz-Änderungsgesetz können weitere **Qualitätsverbesserungen in der Kindertagesbetreuung** umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Stärkung der pädagogischen Arbeit der Kindertagesstätten, die Entlastung der Erzieherinnen und Erzieher, die stärkere Förderung von Einrichtungen in bildungsbenachteiligten Sozialräumen und die Verbesserung der Sprachförderung.

Insgesamt wird dafür durch das Land Nordrhein-Westfalen die Summe von landesweit 100 Mio. Euro jährlich zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen weitere 25 Mio. Euro für Sprachförderung, die im System verbleiben, aber nach neuen Maßstäben verteilt werden.

Die der Stadt Köln zur Verfügung stehende Summe von rund 9,4 Mio. Euro teilt sich auf in:

- Verfügungspauschale für die personelle Stärkung der Kindertagesstätten in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Jede Kindertagesstätte erhält diese Verfügungspauschale, die Höhe richtet sich nach der Größe der Einrichtung.
- Mittel aus plusKita in Höhe von 3,175 Mio. Euro mit den Zielsetzungen unter anderem der individuellen Förderung der Kinder, der Stärkung der Bildungschancen und der Elternarbeit. Es werden 127 Kölner Kindertagesstätten mit je 25.000 Euro gefördert. Grundlage für die Auswahl der Kindertagesstätten ist der Anteil der Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften bzw. in Familien mit Niedrigein-

kommen, gemessen an der entsprechenden Eingruppierung nach der Elternbeitragstabelle der Stadt Köln.

- Sprachfördermittel mit dem Ziel der Förderung von Kindern mit besonderem Sprachförderbedarf. Die Mittel aus der bisherigen Förderung durch Delfin 4 bleiben im System. Die Stadt Köln erhält 2,005 Mio. Euro. Es werden 401 Kindertagesstätten mit je 5.000 Euro unterstützt.

Der Jugendhilfeausschuss hat den entsprechenden Vorlagen der Verwaltung zur Verteilung der Mittel zugestimmt (vergleiche Session 1744/2014).

4. Ausbaustand im aktuellen Kindergartenjahr 2014/15 (Stand 01. November 2014)

Um Missverständnisse zu vermeiden, werden im vorliegenden Bericht - anders als im siebten Statusbericht von Mai 2014 erst- und letztmalig erprobt - Plätze in privat-gewerblichen Kindertageseinrichtungen wieder vollumfänglich für beide Altersgruppen U3 und Ü3 und bei der Darstellung der Versorgungssituation in den Stadtbezirken und Stadtteilen berücksichtigt. Auf diese Weise kann ein umfassender Überblick über die Versorgungs- und Bedarfssituation der Kindertagesbetreuung unabhängig von Trägerschaften geleistet werden.

Die **Anzahl der Betreuungsplätze in privat-gewerblichen Kindertagesstätten** wurde mittels einer Abfrage der Verwaltung im Herbst 2013 bei den Trägern ermittelt. Die Verwaltung hofft, demnächst aktualisierte Zahlen vom Landesjugendamt zu erhalten. Im Ergebnis der Abfrage werden mit Stand Dezember 2013 340 Plätze für Kinder U3 und 522 Plätze für Kinder Ü3 angeboten. Es wird deutlich, dass das Angebot der privat-gewerblichen Kindertagesstätten auch für Kinder Ü3 erheblich ist, diese Platzzahlen sind daher nun auch in den Stadtteilquoten der Kinder von 3 bis 6 Jahren ausgewiesen (Anlage 2).

4.1 Neue Kindertageseinrichtungen zum Ende des Kindergartenjahres 2013/14

Nach der Veröffentlichung des siebten Statusberichtes im Mai 2014 sind **bis zum Ende des Kindergartenjahres 2013/14 noch 5 neue Kindertagesstätten** an den Start gegangen:

Stadtteil	Adresse	Träger	Plätze U3	Plätze Ü3
504 / Niehl	Friedrich-Karl-Straße 218	Muuzepückelchen e.V.	11	
504 / Niehl	Lipizzanerstr. 1	Zebrakita e.V.	10	20
505 / Weidenpesch	Neusser Straße 573	NiKita e.V.	11	
612 / Worringen	Josef-Gödecke-Str. 12 (Jakob-Sturm-Str.)	Kinderzentren Kunterbunt gGmbH	32	73
906 / Höhenhaus	Auf dem Flachsacker	KölnKitas gGmbH	16	34
			80	127

4.2 Neue Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2014/15

Im Kindergartenjahr 2014/15 ist nach aktuellen Erkenntnissen die Realisierung von **insgesamt mindestens 25 neuen Kindertagesstätten** gesichert. Damit werden im Kindergartenjahr 2014/15 über die Inbetriebnahme von neuen Kindertagesstätten insgesamt 649 Plätze für unter 3-Jährige und 885 Plätze für 3 bis 6-jährige Kinder geschaffen. Die Gesamtliste der neuen Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2014/15 ist in Anlage 3 dargestellt.

Von den insgesamt 25 geplanten neuen Kindertagesstätten sind **bis November 2014 bereits 16** mit 436 Plätzen U3 und 527 Plätzen Ü3 an den Start gegangen:

Stadtteil	Adresse	Träger	Plätze U3	Plätze Ü3	Kitajahr 2014/15 August bis November	Anmerkung
105 / Deutz	Gießener Straße	AWO	25		√	
306 / Junkersdorf	Stüttgerhofweg 50 (Willy-Lauf-Allee)	KölnKitas gGmbH	42	48	√	
307 / Weiden	Kronstädter Straße	Fröbel	26	54	√	
308 / Lövenich	Vinzenzallee (Kölner Str.)	Fröbel	32	68	√	
401 / Ehrenfeld	Maarweg 137	AWO	34	7	√	
401 / Ehrenfeld	Subbelrather Str. 462	Fröbel	16	14	√	6-gruppig, aber Schließung der 4-gruppigen Kita Helmholtzplatz des Trägers aus baulichen Gründen, daher netto 2 Gruppen
404 / Vogelsang	Wasseramselweg 7	Erdmännchen e.V.	32	28	√	
504 / Niehl	Neusser Landstr. 12	Amares Naturkindergarten	21	20	√	
505 / Weidenpesch	An den Kreuzmorgen	Fröbel	32	68	√	
506 / Longerich	Graseggerstr.	Caritasverband	32	28	√	
707 / Urbach	Zündorfer Str.	KölnKitas gGmbH	32	48	√	
708 / Elsdorf	Hermann-Löns-Straße	KölnKitas gGmbH	15	35	√	
716 / Finkenberg	Theodor-Heuss-Straße	DRK Porz	32	68	√	
801/Humboldt/Gremberg	Tanusplatz	Fröbel	26	34	√	
807 / Brück	Brücker Mauspfad 545	Emilies Welt	11		√	
904 / Holweide	Colonia-Allee 10-12	AWO	28	7	√	
			436	527		

4.3 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige

Am 1.11.2014 stehen **stadtweit insgesamt 11.829 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren** zur Verfügung. **Die Versorgungsquote U3 beträgt damit insgesamt rund 40%**. Davon entfallen 8.968 Plätze auf die institutionelle Betreuung in Kindertageseinrichtungen, die Versorgungsquote beträgt rund 30%. Das Platzangebot in der Kindertagespflege beträgt mit Stand 30. Juni 2014 2.861 Plätze bei 9,6%.

Im Vergleich zu der im siebten Statusbericht im Mai 2014 dargestellten Versorgungssituation ist das **Platzangebot U3 in Kindertagesstätten in einem knappen halben Jahr um 714 Plätze gestiegen**, das Angebot im Bereich der Kindertagespflege ist gleich geblieben. Der Anstieg um 714 Plätze resultiert zum einen aus der Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätten bis November mit insgesamt 516 Plätzen seit Mai 2014, zum anderen aus Änderungen der Gruppenstruktur in den Kindertagesstätten zum Kindergartenjahr 2014/15.

Nach Angaben der mit dem Ausbau der Kindertagespflege für unter 3-Jährige beauftragten Träger der freien Jugendhilfe ergibt sich folgendes Bild: Auf der Grundlage der erteilten Pflegeerlaubnisse standen Ende Juni 2014 stadtweit insgesamt 2.861 Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung. 2.155 Plätze waren mit Kindern unter 3 Jahren belegt und 65 Plätze mit Kindern ab 3 Jahren. 641 Plätze waren somit zum 30.06.2014 nicht belegt. Die Anzahl der nicht belegten Plätze ist damit im Vergleich zum Statusbericht im Mai 2013 (658 nicht belegte Plätze) ungefähr gleich geblieben.

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze ist allerdings weiterhin geringer als in der Ausbauplanung mit 3.470 Plätzen vorgesehen. Zur Erreichung des Ausbauziels müssen noch 609 Plätze geschaffen werden.

4.4 Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt

Nach aktuellem Ausbaustand (01.11.2014) stehen **stadtweit insgesamt 30.213 Plätze Ü3** zur Verfügung. Damit wird eine **Versorgungsquote von 98,4%** bezogen auf 39 Berechnungsmonate erreicht.

Mitberücksichtigt sind 522 Plätze in privat-gewerblichen Einrichtungen, die erstmalig auch bei den Plätzen Ü3 in die Versorgungsquoten der Stadtteile eingerechnet sind. Dadurch ergeben sich zum Teil Abweichungen von den bisherigen Platzzahlen, vor allem im Stadtteil Rondorf, in dem die St. George's School 180 Plätze für 3 bis 6-Jährige Kinder (40 im Bereich U3) vorhält.

Im Vergleich zum siebten Statusbericht im Mai 2014 ergibt sich ein **Plus von 2.433 Plätzen**. Auch hier ergeben sich diese teilweise aus der Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätten. Vor allem ist dieses hohe Plus an neuen Plätzen aber darauf zurückzuführen, dass insbesondere die städtischen Kindertagesstätten ihr Platzangebot für 3 bis 6-jährige Kinder im Kindergartenjahr 2014/15 erheblich erweitert haben und viele Träger bedarfsgerecht von der Möglichkeit Gebrauch machen, die nach KiBiz erlaubte maximale Gruppenbelegung (2 Plätze je Gruppe über den Anhaltswerten) nun auch finanziert über KiBizpauschalen anzubieten.

Es ist im Übrigen eine Zielsetzung der Verwaltung, dass möglichst viele, im Idealfall alle Kindertagesstätten Plätze für beide Altersgruppen anbieten. Damit soll vor allem für die Kinder eine Betreuungskontinuität bis zum Übergang in die Grundschule gewährleistet und ein unerwünschter Wechsel der Einrichtung vermieden werden.

5. Geplante Versorgungssituation im Kindergartenjahr 2014/15

Bis zum Ende des Kindergartenjahres 2014/15 werden nach heutigem Kenntnisstand **noch weitere mindestens 9 Kitas** in Betrieb genommen.

Stadtteil	Adresse	Träger	Plätze U3	Plätze Ü3	Kitajahr 2014/15 ab Dezember
401 / Ehrenfeld	Grüner Weg	KölnKitas gGmbH	16	34	x
506 / Longerich	Longericher Str. 542	Linoclub e.V.	22	47	x
609 / Chorweiler	Elbeallee 19	Nippeser Zwergenburger	36	54	x
701 / Poll	Am Grauen Stein	AWO	20	10	x
805 / Ostheim	Rösrather Str.	Drk Köln-Porz	22	48	x
805 / Ostheim	Frankfurter Str. 589	LOGOS	17	16	x
714 / Zündorf	Unterm Berg 19	Kinderzentren Kunterbunt gGmbH	20	45	x
808 / Rath/Heumar	Porzer Str.	Fröbel	26	34	x
906 / Höhenhaus	Von Ketteler-Str. 25	KölnKitas gGmbH	34	70	x
			213	358	

Damit würden weitere 213 U3-Plätze und 358 Ü3-Plätze geschaffen. Die Anzahl der neuen Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2014/15 wurde im Statusbericht von Mai 2014 noch mit der Anzahl 20 angegeben, bereits jetzt hat sich die Anzahl auf 25 erhöht.

Zudem wird weiter davon ausgegangen, dass auch in der Kindertagespflege bis zum Ende des Kindergartenjahres weitere Zuwächse an Plätzen zu verzeichnen sind.

5.1 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder

Insgesamt werden **zum Ende des Kindergartenjahres nach heutigem Planungstand 12.651 Betreuungsplätze U3** zur Verfügung stehen. Hierin sind 9.181 Plätze in der Kindertagesbetreuung enthalten (incl. der 340 Plätze in privat-gewerblichen Einrichtungen). Dies ergibt eine **Versorgungsquote von rund 42%**. Hierin enthalten sind auch die anvisierten 3.470 Plätze in der Kindertagespflege.

5.2 Ausbau der Kindertagesbetreuung für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Für die 3- bis 6-jährigen Kindern wird sich die Anzahl der Plätze durch die Inbetriebnahme der weiteren 9 Kindertagesstätten auf **30.571 Plätze** (inklusive der 522 privat-gewerblichen Plätze) und eine **Versorgungsquote von 99,5%** erhöhen.

6. Versorgungssituation auf der Ebene der Stadtbezirke und Stadtteile Kölns (Anlagen 1 und 2)

Für Informationen zu der Versorgungssituation im Bereich der Kindertagesbetreuung in den 9 Stadtbezirken und 86 Stadtteilen Kölns wird auf die Anlagen 1 und 2 verwiesen. In Anlage 1 (Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige in Köln) und Anlage 2 (Kindertagesbetreuung für 3 bis 6-Jährige in Köln) ist jeweils die aktuelle Versorgungssituation im laufenden Kindergartenjahr 2014/15 mit Stand 01.11.2014 und die geplante Versorgungssituation bis zum Abschluss des Kindergartenjahres 2014/15 zur besseren Übersicht nebeneinander dargestellt.

In Bezug auf die Kindertagespflege wird in der Darstellung der geplanten Betreuungssituation der Kinder U3 (Anlage 1) vom aktuellen Stand des Platzangebotes ausgegangen, da die noch zu schaffenden Plätze aktuell nicht auf die Stadtteile und Bezirke umrechenbar sind. Als Berechnungsgrundlage für die Versorgungsquoten wird – wie auch in der institutionellen Betreuung - auf das Platzangebot abgestellt.

In einigen Stadtteilen mit noch vergleichsweise niedrigen Versorgungsquoten wird die Betreuungssituation im Kindergartenjahr 2014/15 verbessert, trotzdem variieren die Versorgungsquoten U3 und Ü3 auf der Ebene der Stadtbezirke und Stadtteile. Dem Ausbau der Kindertagesbetreuung in einigen Stadtteilen sind leider zum Teil durch die Gegebenheiten vor Ort, vor allem durch die fehlende Verfügbarkeit freier Grundstücke, Grenzen gesetzt. In der Ausbauplanung wird zunehmend darauf geachtet, dass Stadtteile mit guten Versorgungsquoten, die von weniger gut versorgten Nachbarstadtteilen gut zu erreichen sind, zu deren Versorgung mit beitragen.

Die Versorgungsquoten in einigen Stadtteilen haben sich seit dem Statusbericht im Mai 2014, in dem auch bereits Plandaten für das Kindergartenjahr 2014/15 dargestellt wurden, geändert. Einige Gründe hierfür sind zum Beispiel:

- Die privat-gewerblichen Plätze sind für beide Altersgruppen U3 und Ü3 in den Platzzahlen und Versorgungsquoten der Stadtteile berücksichtigt.

- Bei einigen Kindertagesstätten mussten seit der Anmeldung im Frühjahr die Platzzahlen bedarfsgerecht angepasst werden.
- Es sind – wie bereits erwähnt – weitere neue Kindertagesstätten hinzugekommen.
- Eine Kindertagesstätte (Helmholtzplatz in Ehrenfeld) wurde aus baulichen Gründen geschlossen, die Kinder sind in eine neue Kindertagesstätte des gleichen Trägers in die Subbelrather Straße umgezogen. Dadurch reduziert sich die Anzahl der tatsächlich zusätzlichen Plätze in der neuen Kindertagesstätte.
- Eine weitere Kita (Fortuinweg in Roggendorf/Thenhoven) wurde geschlossen, die wenigen verbleibenden 10 Kinder werden vorübergehend bis zur Fertigstellung der Kita Berrischstraße in einem anderen Stadtteil betreut.

7. Resümee

Im Kindergartenjahr 2014/15 wird die mit Ratsbeschluss vorgesehene **Zielquote von 40% U3 endgültig erreicht und sogar überschritten**. Dafür wurde in den letzten Kindergartenjahren – bei massiv gestiegenen Kinderzahlen in Köln – das **Platzangebot U3 verfünffacht**. Zur Erinnerung: Im Kindergartenjahr 2006/07 gab es in Köln noch lediglich 2.365 U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Trotz der guten Versorgungssituation U3 wird der Ausbau der Kindertagesbetreuung angesichts weiter steigender Kinderzahlen und stetig wachsender Nachfrage aller Voraussicht nach weiter gehen müssen. Jüngere wissenschaftliche Studien weisen auf deutlich höhere Bedarfe gerade im großstädtischen Raum hin. Weitere neue Kitas sind daher in der Planung, die in den Folgejahren umgesetzt werden können. Mit der Umsetzung dieser Planungen würden sich die Versorgungsquoten in einigen Stadtbezirken und Stadtteilen noch erheblich verbessern. Gleichzeitig ergeben sich aktuell Hinweise darauf, dass – zumindest vorübergehend – die allergrößten Bedarfe gedeckt sind und die Nachfrage weitgehend gesättigt ist. Zumindest in den städtischen Kindertageseinrichtungen stehen aktuell im Grunde keine Kinder mehr auf der Warteliste, in einigen Kitas stehen noch einzelne freie Plätze (auch außerhalb einer maximalen Gruppenbelegung) zur Verfügung.

Wie angekündigt wird die Verwaltung eine Befragung der Eltern unter 3-jähriger Kinder durchführen, um damit konkretere Hinweise auf die Bedarfe vor Ort zu erhalten und die weiteren Ausbauschritte feinjustiert zu planen. Mit Ergebnissen der Befragung ist voraussichtlich Anfang 2015 zu rechnen.

Anlagen:

- Anlage 1: Aktuelle und geplante Versorgungssituation in Köln für unter 3-Jährige Kinder in sozialräumlicher Differenzierung nach Stadtbezirken und Stadtteilen
- Anlage 2: Aktuelle und geplante Versorgungssituation in Köln für Kinder von 3 bis 6 Jahren in sozialräumlicher Differenzierung nach Stadtbezirken und Stadtteilen
- Anlage 3: Liste der neuen Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2014/15

9.2.5 Bürgerhaushalt 2015 - Fortführung des Verfahrens 3156/2014

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 29.09.2014 die Fortführung des Bürgerhaushaltverfahrens für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen. Der Schwerpunkt des Verfahrens ist gegenüber den Vorjahren etwas verändert; bisher standen bestimmte Themenbereiche zur Diskussion bzw. im letzten Bürgerhaushalt lag das Augenmerk auf zu diskutierenden Konsolidierungsvorschlägen der Verwaltung und dem Thema „Sparen“.

Nunmehr sollen die Bürgerinnen und Bürger verstärkt vor Ort in ihrem Bezirk, ihrem Veedel angesprochen werden. So soll mehr Motivation zur Beteiligung an dem Verfahren geschaffen werden, denn wie sich in der Vergangenheit herausgestellt hat, beziehen sich die eingereichten Vorschläge maßgeblich auf Themen, die in der unmittelbaren Umgebung verortet sind.

Schwerpunkt des Verfahrens werden daher Vorschläge der Bürgerschaft zu den neun Stadtbezirken – unter Berücksichtigung der Zuständigkeitsordnung – sein (es können aber auch weiterhin Vorschläge zum gesamtstädtischen Haushalt eingebracht werden).

Die **Onlinephase** des Verfahrens findet in der Zeit vom **17.11.2014 bis 07.12.2014** statt. Vom 17.11. bis 30.11.2014 können hierbei Vorschläge eingereicht und die Vorschläge der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewertet (mit Pro oder Contra) und kommentiert werden. Vom 01.12. bis 07.12.2014 ist dann weiter die Bewertung und Kommentierung der Vorschläge möglich, es können aber keine neuen Vorschläge mehr eingereicht werden.

Durch die Bewertung der Vorschläge und Anregungen ergibt sich eine Bestenliste mit den TOP 15 Vorschlägen für jeden Bezirk. Diese TOP Vorschläge werden durch die Verwaltung auf ihre rechtliche und faktische Umsetzbarkeit sowie die finanziellen Auswirkungen hin geprüft.

Anschließend werden die Bestenlisten den jeweiligen Bezirksvertretungen zur Beratung und Priorisierung der Vorschläge zugeleitet. Die Beratungsergebnisse werden dem Finanzausschuss und Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zur Beschlussfassung vorgelegt (genauen Beschlusstext siehe Anlage).

Nach derzeitigen Planungen ist vorgesehen, dass die Bezirksvertretungen voraussichtlich Anfang März 2015 über die TOP 15 Vorschläge beraten können.

9.2.6 Neues Stadtrecht: Verbote in Parkanlagen 3281/2014

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 16.09.2014 bittet Herr Lino Hammer, sachkundiger Einwohner, die folgende Beantwortung seiner Frage aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 06.05.2014 auch dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales und den Bezirksvertretungen zur Kenntnis zu geben.

Frage:

Herr Lino Hammer nimmt Bezug auf das kürzlich verabschiedete neue Stadtrecht, § 22 Kölner Stadtordnung und argumentiert wie folgt: „Demnach sei das ... Fahren, Parken und Mitführen von Kfz, Kfz-Anhängern und mehrspurigen Fahrrädern ... in öffentlichen Grünanlagen verboten“. Er bitte um Mitteilung, ob hierunter auch Fahrradanhänger für Kleinkinder und Lastenfahrräder fallen.

[...] Herr Vorsitzender Manfred Waddey bittet um eine schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung; „ggf. müsse hier das Stadtrecht korrigiert werden.“

Antwort der Verwaltung:

Unter dem Begriff „mehrspurige“ Fahrräder sind in diesem Zusammenhang Fahrräder mit mindestens zwei Achsen und mindestens vier Rädern zu verstehen.

Aus der ausdrücklichen Nennung von mehrspurigen Fahrrädern auf der Tatbestandsseite von § 22 der Kölner Stadtordnung (KSO) folgt im Umkehrschluss, dass übliche Fahrräder, Lastenfahrräder und deren Anhänger, nicht unter das Verbot fallen. Die genannten Fahrräder haben regelmäßig nur zwei oder drei Räder und sind damit nicht mehrspurig im Sinne von § 22 KSO.

Das Ziel von § 22 Kölner Stadtordnung besteht darin, störende Nutzungen in Grünflächen zu verhindern. Dazu zählen Nutzungen, die dem originären Zweck einer Grünfläche, d.h. der Entspannung und aktiven Erholung, entgegenlaufen. Beispiele dazu sind motorisierte Fahrzeuge, die durch Lärm, Abgase und ein erhöhtes Gefährdungspotenzial stören, aber auch Fahrzeuge wie Bierbikes, die schon aufgrund der Breite zu Nutzungskonflikten führen.

9.2.7 Abschlussdokumentation über die Entwicklung im Sanierungsgebiet Finkenberg in Köln-Porz Verteilung von Druckexemplaren an die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschuss und der Bezirksvertretung Porz 3086/2014

Mit der Einweihung des umgebauten Nahversorgungszentrums wurde die letzte mit Fördermitteln des Landes bezuschusste Maßnahme im Sanierungsgebiet Finkenberg erfolgreich beendet. Nach § 162 Abs. 1 Ziffer 1 Baugesetzbuch ist die Sanierungsatzung aufzuheben, wenn die Sanierung durchgeführt ist. Der Ratsbeschluss für die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Finkenberg ist in Vorbereitung.

Eine der Stadt Köln obliegende Aufgabe nach Abschluss der Sanierung ist auch die Erstellung eines Abschlussberichts. Die vorliegende Dokumentation gibt einen Überblick über die Veränderungen des Stadtteils im Sanierungszeitraum. Im Internet findet sich die elektronische Version unter:

http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/abschlussdokumentation_bf.pdf

9.2.8 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2015 3406/2014

Anlage

Nach der Anhörung der Bezirksvertretung waren aus sachlichen oder rechtlichen Gründen die in der Anlage näher beschriebenen Änderungen des Straßenverzeichnisses erforderlich. Diese werden dem Rat der Stadt Köln mit zur Beschlussfassung vorgelegt.

9.2.9 Wohnungsbaumaßnahme Zündorf-Süd 3257/2014

Mit Beschluss vom 30.04.2013 hat der Rat der Stadt Köln die Verwaltung beauftragt, dass Wohnungsbauprojekt in Porz-Zündorf zu forcieren. Die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ist zwingende Voraussetzung für die Entwicklung der Wohnbauflächen.

Neben der Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 ist auch der Bau einer Straßenverbindung unabdingbar.

Die Verwaltung hat hierzu einen Vorschlag entwickelt, der in einer umfangreichen Verkehrsuntersuchung auf seine verkehrliche Wirksamkeit hin geprüft wurde. Dieser Vorschlag beinhaltet neben der Verlängerung der Linie 7 im Wesentlichen eine neue Verkehrsstraße. Über diese Straße werden große Teile der heute durch Zündorf fahrenden und der in Zündorf-Süd zukünftig entstehenden Verkehre zur Frankfurter Straße und von dort weiter zur Autobahn A 59 geleitet werden.

Weiterhin wurde die bauliche Machbarkeit einer Anbindung an die Frankfurter Straße untersucht. Hierbei stand insbesondere die Querung der DB-Strecke Köln-Frankfurt im Fokus.

Am 26. und 27.09.2014 hat die Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger in einem Planungsworkshop über die Planung in Zündorf informiert. Zentrale Themen waren die Verkehrsproblematik und die entwickelten Lösungsvorschläge.

Auf der Internetseite der Stadt Köln wurde eine Seite „Zündorf-Süd“ eingerichtet, die der Information über das Projekt Zündorf-Süd dient. Hier wurden jetzt auch die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung und der Machbarkeitsstudie eingestellt.

Die Seite ist hier abrufbar: <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/projekte/staedtebaulicher-wettbewerb-zuendorf-sued>

9.2.10 Stadtverschönerungsprogramm 2013 für den Bezirk Porz 2590/2014

Als Anlage übersende ich ihnen die aktuelle Sachstandsmeldung für das Stadtverschönerungsprogramm für den Bezirk Porz.

9.2.11 Absolutes Haltverbot am/vor Parkplatz in Porz-Ensen hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 21.10.2014, TOP 6.12 3480/2014

Beschluss:

„Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssituation am Ensen

Marktplatz, Einmündung Gilgaustraße/Elsterweg zu prüfen und gegebenenfalls Maßnahmen zur

Verbesserung vorzuschlagen oder einzuleiten.

Dabei soll unter anderem geprüft werden, ob die Ersetzung des eingeschränkten

Halteverbots durch ein evtl. zeitlich begrenztes, mit den Marktbeschickern abgesprochenes, absolutes Halteverbot im Bereich der Ein- und Ausfahrt des Getränkemarktes „Hein“ zur Verbesserung der Situation beitragen kann“.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Örtlichkeit Gilgaustraße/Ecke Elsterweg in Höhe des Ensener Marktplatzes wurde verkehrstechnisch überprüft. Für aus dem Elsterweg bzw. der daneben befindlichen Parkplatzzufahrt ausfahrende Verkehrsteilnehmer ist ein Einfahren auf die Gilgaustraße durch die am gegenüberliegenden Fahrbahnrand parkenden Fahrzeuge erschwert. Ebenfalls ist der Verkehrsfluss auf der Gilgaustraße selbst hierdurch eingeschränkt. Das in Höhe Gilgaustraße 24 für den dortigen Getränkehandel vorhandene, auf 8-13 Uhr begrenzte, eingeschränkte Haltverbot (VZ 286 StVO und VZ 1042-31) ist für die Andienung des Gewerbebetriebes zwingend notwendig.

Zur Optimierung der Verkehrssituation wird außerhalb der Zeiten des eingeschränkten Haltverbots ein absolutes Haltverbot von 13-8 Uhr (VZ 283 StVO und VZ 1042-31 StVO) angeordnet.

Der Beschluss wird damit als erledigt betrachtet.

10 Annahme von Schenkungen

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Henk van Benthem
Bezirksbürgermeister

Monika Radke
Protokoll